

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Der Gottlose bestehet nicht in seinem“

D-DS Mus ms 458/08

GWV 1125/50

RISM ID no. 450007037 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007037>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	Der Gottlose besteht   nicht in seinem p.
N. N.	Umschlag <sup>N.N.</sup>	Der Gottlose besteht nicht in seinem Unglück pp
Noack <sup>2</sup>	Seite 68	Der Gottlose besteht nicht
Katalog		Der Gottlose besteht/nicht in seinem

### Zählung:

Partitur: Bogen 1–2<sup>3</sup>  
 Stimmen: keine Zählung

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1 / 1, Kopfzeile, links	Palm: ad 1733.
		1 / 1, Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1750.
	Umschlag <sup>Graupner</sup>		Palm:   1750.   ad   1733.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sup>N.N.</sup>		2 <sup>f</sup> Jahrgang. 1733.
Noack	Seite 68		III 1750
Katalog			Autograph März 1750

### Anlass:

Sonntag Palmarum 1750 (Palmsonntag 1750; 22. März 1750)

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1 / 1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Iesu <sup>4</sup> )
		2 / 4	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf dem Umschlag<sup>Graupner</sup> (keine Zählung):

	Stimme (Zähl.)	Bemerkungen
2 Corn.	1 Cor <sub>1</sub> (—) 1 Cor <sub>2</sub> (—)	G (Angabe auf der Hornstimme) G (Angabe auf der Hornstimme)
2 Violin	2 VI <sub>1</sub> (—) 1 VI <sub>2</sub> (—)	
Viola	1 Va (—)	
(Violone)	2 VIne (—)	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C (—)	
Alto	1 A (—)	Verso Jahresangabe (Rotstift): 1733
Tenore	1 T (—)	Verso Jahresangabe (Bleistift): 1733   50 (nur schlecht lesbar)
Basfo	1 B (—)	
e   Continuo.	1 Bc (—)	

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> Bogen 1 ohne Zählung

<sup>4</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>5</sup>:

Eder Kern der Weisheit, aus den Schriften Salomonis  
und dererselben mit den Evangeliiis einstimmigen  
Sprüche gesammelt, 1733

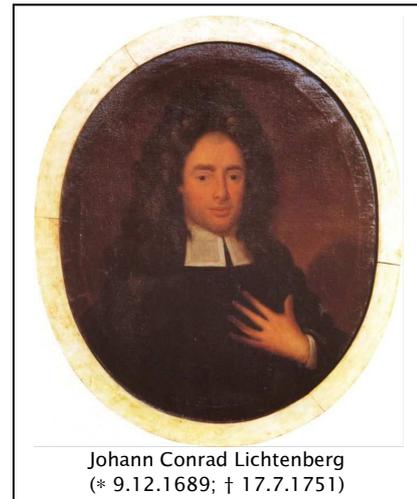
### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 -  
1799)

### Kirchenjahr:

30.11.1732 – 28.11.1733 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

## Textquellen:

### 1. Satz:

*Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Der Gottlose bestehet nicht in seinem Unglück, aber der Gerechte ist auch in seinem Tode getrost.

[*Die Sprüche Salomonis 14, 32*]<sup>6</sup>

### 4. Satz:

*Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Weil aber dies nicht steht in eignen Kräften, | dem Kreuze die Begierde anzuheften, |  
so gib mir deinen Geist, der mich regiere, | zum Guten führe.

[*11. Strophe des Chorals „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“ (1630) von Jo-  
hann(es) Heermann (\* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Feb-  
ruar 1647 in Lissa).*]<sup>7</sup>

### 7. Satz:

*Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Ich werde Dir zu Ehren alles wagen, | kein Kreuz nicht achten<sup>8</sup>, keine Schmach und  
Plagen, | nichts von Verfolgung, nichts von Todes Schmerzen | nehmen zu Herzen.

[*13. Strophe des o. a. Chorals*]

## Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>9</sup>

### 1. Möglichkeit<sup>10,11</sup>:

*Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 2, 5–11:*

5 Ein jeglicher sei gesinnt, wie Jesus Christus auch war:

6 welcher, ob er wohl in göttlicher Gestalt war, hielt er's nicht für einen Raub, Gott  
gleich sein,

7 sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward gleich wie ein  
ander Mensch und an Gebärden als ein Mensch erfunden;

8 er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am  
Kreuz.

9 Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle  
Namen ist,

10 dass in dem Namen Jesu sich beugen aller derer Knie, die im Himmel und auf Er-  
den und unter der Erde sind,

11 und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der HERR sei, zur Ehre Got-  
tes, des Vaters.

<sup>5</sup> Nur unvollständig abgedruckt bei *Neubauer, S. 234*; ebenso bei *Strieder, Bd. VIII, S. 19*. Bei *Noack* nicht abgedruckt.

<sup>6</sup> Text nach der *LB 1912*

<sup>7</sup> Vollständigen Choraltext s. Anhang.

<sup>8</sup> kein Kreuz nicht achten: kein Kreuz missachten

<sup>9</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

<sup>10</sup> Laut *GB Darmstadt 1710-Perikopen* gab es für den Palmsonntag 2 Möglichkeiten für die Lesungen.

<sup>11</sup> In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* ist unter der 1. Möglichkeit nur Phil 2, 5–11 erwähnt. Die Angabe Mt 21, 1–9 ist *GB Darmstadt 1762* entnommen.

*Evangelium: Matthäusevangelium 21, 1-9:*

- 1 Da sie nun nahe an Jerusalem kamen, gen Bethphage<sup>12</sup> an den Ölberg, sandte Jesus seiner Jünger zwei
- 2 und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der vor euch liegt, und alsbald werdet ihr eine Eselin finden angebunden und ihr Füllen bei ihr; löset sie auf und führet sie zu mir!
- 3 Und so euch jemand etwas wird sagen, so sprecht: Der HERR bedarf ihrer; sobald wird er sie euch lassen.
- 4 Das geschah aber alles, auf daß erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht:
- 5 »Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen der lastbaren Eselin.«
- 6 Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte,
- 7 und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf und setzten ihn darauf.
- 8 Aber viel Volks breitete die Kleider auf den Weg; die andern hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.
- 9 Das Volk aber, das vorging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des HERRN! Hosianna in der Höhe!

2. Möglichkeit:

*Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 11, 23-32:*

- 23 Ich habe es von dem HERRN empfangen, das ich euch gegeben habe. Denn der HERR Jesus in der Nacht, da er verraten ward, nahm das Brot,
- 24 dankte und brach's und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; solches tut zu meinem Gedächtnis.
- 25 Desgleichen auch den Kelch nach dem Abendmahl und sprach: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut; solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.
- 26 Denn so oft ihr von diesem Brot esset und von diesem Kelch trinket, sollt ihr des HERRN Tod verkündigen, bis dass er kommt.
- 27 Welcher nun unwürdig von diesem Brot isset oder von dem Kelch des HERRN trinket, der ist schuldig an dem Leib und Blut des HERRN.
- 28 Der Mensch prüfe aber sich selbst, und also esse er von diesem Brot und trinke von diesem Kelch.
- 29 Denn welcher unwürdig isset und trinket, der isset und trinket sich selber zum Gericht, damit, dass er nicht unterscheidet den Leib des HERRN.
- 30 Darum sind auch viele Schwache und Kranke unter euch, und ein gut Teil schlafen.
- 31 Denn so wir uns selber richten, so würden wir nicht gerichtet.
- 32 Wenn wir aber gerichtet werden, so werden wir vom HERRN gezüchtigt, auf dass wir nicht samt der Welt verdammt werden.

*Evangelium: Matthäusevangelium 26, 17-29:*

- 17 (Aber)<sup>13</sup> am ersten Tag der süßen Brote traten die Jünger zu Jesus und sprachen zu ihm: Wo willst du, dass wir dir bereiten das Osterlamm zu essen?
- 18 Er sprach: Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist nahe; ich will bei dir Ostern halten mit meinen Jüngern.
- 19 Und die Jünger taten wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm.
- 20 Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen.
- 21 Und da sie aßen, sprach er: Wahrlich ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.
- 22 Und sie wurden sehr betrübt und hoben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm: HERR, bin ich's?
- 23 Er antwortete und sprach: Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchte, der wird mich verraten.
- 24 Des Menschen Sohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; doch weh dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre ihm besser, dass er nie geboren wäre.

<sup>12</sup> Bethphage: ein Ort im alten Israel. Man nimmt an, dass er am Ölberg an der Straße von Jerusalem nach Jericho in der Nähe von Bethanien lag.

<sup>13</sup> Der eingeklammerte Text ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht enthalten.

- 25 Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin ich's Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es.
- 26 Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib.
- 27 Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus;
- 28 das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.
- 29 Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesen Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

### Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Der Gottlose bestehet nicht in seinem Unglück, der Gottlose bestehet nicht in seinem Unglück, ...“

nur „Der Gottlose bestehet nicht in seinem Unglück, ...“  
usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der ~~Breitkopf~~-Fraktur“ wurde der Font ~~F-Breitkopf~~,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90 verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
Deutschland  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

### Veröffentlichungen, Hinweise:

—

## Kantatentext

Mus ms 458/08	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Der Gottlose bestehet ô <sup>15</sup> in seinem Unglück aber der Gerechte ist auch in seinem Tode getrost.	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Der Gottlose bestehet ô <sup>t</sup> in seinem Unglück aber der Gerechte ist auch in seinem Tode getrost.	<i>Dictum</i> <sup>14</sup> (Canto, Alt, Tenor, Bass) Der Gottlose bestehet nicht in seinem Unglück aber der Gerechte ist auch in seinem Tode getrost.
2	1/1	<i>Recitativo (Canto)</i> Der Heyland geht zu Seinem Leiden Er geht getrost den rauhen Pfad Er weiß des Vaters Rath will Ihm darauf das Reich der Herrlichkeit bescheiden. Komt Seelen geht doch mit der Glaube wird bey jedem Schritt die Spuren Seiner Liebe sehen Sein Marter Gang will euch zum Heil geschehen.	<i>Recitativo (Canto)</i> Der Heyland geht zu Seinem Leiden Er geht getrost den rauhen Pfad Er weiß des Vaters Rath will Ihm darauf das Reich der Herrlichkeit bescheiden. Komt Seelen geht doch mit der Glaube wird bey jedem Schritt die Spuren Seiner Liebe sehen Sein Marter Gang will euch zum Heil geschehen.	<i>Rezitativ (Canto)</i> Der Heiland geht zu Seinem Leiden, Er geht getrost den rauhen Pfad. Er weiß, des Vaters Rat will Ihm darauf das Reich der Herrlichkeit bescheiden. Kommt Seelen, geht doch mit, der Glaube wird bei jedem Schritt die Spuren Seiner Liebe sehen: Sein Martergang will euch zum Heil geschehen.
3	1/2	<i>Duetto</i> <sup>16</sup> (Canto, Basso) Kein Feind kein Todt kein Leiden soll mich von Jesu scheiden ich geh Ihm freudig <sup>17</sup> nach. Wenn ich den Gang vollende so kom̄t <sup>18</sup> ein frohes Ende die Crone folgt auf Spott u. Schmach. Da Capo	<i>Duetto (Canto, Basso)</i> Kein Feind kein Todt kein Leiden soll mich von Jesu scheiden ich geh Ihm freudig nach. Wenn ich den Gang vollende so kom̄t ein frohes Ende die Crone folgt auf Spott u. Schmach. Da Capo	<i>Duett (Canto, Bass)</i> Kein Feind, kein Tod, kein Leiden soll mich von Jesu scheiden, ich geh Ihm freudig nach. [fine] Wenn ich den Gang vollende, so kommt ein frohes Ende, die Krone folgt auf Spott und Schmach. Da Capo

<sup>14</sup> Die Sprüche Salomonis 14, 32

<sup>15</sup> ô = Abbrueviatur für nicht

<sup>16</sup> In der 2. V1-, Va-, Vln1-, Vln2-, A- und T-Stimme mit Aria bezeichnet.

<sup>17</sup> B-Stimme, T. 20, Schreibfehler: freudich statt freudig

<sup>18</sup> Partitur, T. 75-78: Das Wort folgt ist in der C- und B-Stimme mit kom̄t überschrieben.

B-Stimme, T. 75-78: Das Wort folgt ist mit Rotstift durchgestrichen und durch kom̄t ersetzt.

4	1/4	Choral <sup>19</sup> ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral <sup>20</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Weil aber diß òt steht in eignen Kräfteñ	Weil aber diß ôt steht in eignen Kräfteñ	Weil aber dies nicht steht in eignen Kräften,
		dem Creutze die Begierde anzubeiffen	dem Creutze die Begierde anzuheiffen	dem Kreuze die Begierde anzuheften,
		so gib mir deinen Geist der mich regiere	so gib mir deinen Geist der mich regiere	so gib mir deinen Geist, der mich regiere,
		zum Guten führe.	zum Guten führe.	zum Guten führe.
4	2/1	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>
		Der alte Mensch kan ôt mit Christo gehen	Der alte Mensch kan ôt mit Christo gehen	Der alte Mensch kann nicht mit Christo gehen,
		sein blinder Sinn	sein blinder Sinn	sein blinder Sinn
		kan den geheimnis vollen Pfad	kan den geheimnis vollen Pfad	kann den geheimnisvollen Pfad
		òt faffen noch verstehen.	ôot faffen noch verstehen.	nicht fassen noch verstehen.
		Jedoch wer Glauben hat	Jedoch wer Glauben hat	Jedoch wer Glauben hat
		u. merck	u. merckt	und merkt
		den Ausgang aller solcher Leiden	den Ausgang aller solcher Leiden	den Ausgang aller solcher Leiden,
		der wird den rauhen Weg òt meiden.	der wird den rauhen Weg ôot meiden.	der wird den rauhen Weg nicht meiden.
		Er wird mit neuer Krafft gestärck	Er wird mit neuer Krafft gestärckt	Er wird, mit neuer Kraft gestärkt,
		sich ganz getrost ins Todes Thal zu wagen	sich ganz getrost ins Todes Thal zu wagen	sich ganz getrost ins Todestal zu <sup>21</sup> wagen,
		denn wer mit Jesu stirbt	denn wer mit Jesu stirbt	denn wer mit Jesu stirbt,
		obgleich der Leib verweset u. verdirbt	obgleich der Leib verweset u. verdirbt	– obgleich der Leib verweset und verdirbt –
		der wird mit Jesu dort die Cron der Ehren tragen.	der wird mit Jesu dort die Cron der Ehren tragen.	der wird mit Jesu dort die Kron' der Ehren tragen.
5	2/2	<i>Coro (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Coro (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Chor (Canto, Alt, Tenor, Bass)</i>
		Streuet Zions König Palmen	Streuet Zions König Palmen	Streuet Zions König Palmen,
		singt Ihm frohe Ehren Psalmen	singt Ihm frohe Ehren Psalmen	singt Ihm frohe Ehrenpsalmen,
		seht Er köm̄t zum Streit zum Sieg.	seht Er köm̄t zum Streit zum Sieg.	seht, Er kommt zum Streit, zum Sieg. [fine]
		Euch zu gut	Euch zu gut	Euch zu gut
		zieht Er heut in Salem ein	zieht Er heut in Salem ein	zieht Er heut' in Salem <sup>22</sup> ein
		u. Sein Blut	u. Sein Blut	und Sein Blut
		wird Ihm Sein Gewande färben	wird Ihm Sein Gewande färben	wird Ihm Sein Gewande färben.

<sup>19</sup> Bezeichnung Choral in allen relevanten Orchester- sowie Singstimmen.

<sup>20</sup> 11. Strophe des Chorals „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“ (1630) von Johann(es) Heermann (\* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa).

<sup>21</sup> ins Todestal zu: ins Todestal hinein

<sup>22</sup> Salem: Jerusalem [BHH]

		Er mus leiden Er mus sterben doch ist Sieg u. Ehre Sein.	Er mus leiden Er mus sterben doch ist Sieg u. Ehre Sein.	Er muss leiden, Er muss sterben, doch ist Sieg und Ehre Sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	2/4	<i>Recitativo (Tenore)</i> Mein Jefus geht so willig hin den Kampf des Leidens zu vollführen das reine Lam̄ lässt keine Furcht verspüren was machts? Die Liebe reizet Ihn das Heil der Menschen zu erwerben. Ach Jefu gib mir Freudigkeit mit Dir zu leiden u. zu sterben.	<i>Recitativo (Tenore)</i> Mein Jefus geht so willig hin den Kampf des Leidens zu vollführen das reine Lam̄ lässt keine Furcht verspüren was machts? Die Liebe reizet Ihn das Heil der Menschen zu erwerben. Ach Jefu gib mir Freudigkeit mit Dir zu leiden u. zu sterben.	<i>Rezitativ (Tenor)</i> Mein Jesus geht so willig hin, den Kampf des Leidens zu vollführen, das reine Lamm lässt keine Furcht verspüren. Was macht's? Die Liebe reizet Ihn, das Heil der Menschen zu erwerben. Ach Jesu gib mir Freudigkeit, mit Dir zu leiden und zu sterben.
7	2/4	Choral: v. 13 Ich werde Dir zu Ehren p. Da Capo Ich werde Dir zu Ehren alles wagen kein Creutz ô achtē keine Schmach u. <sup>24</sup> Plagen ôts <sup>26</sup> von Verfolgung ôts von Todes Schmerzen nehmen zu Hertzen.	Choral: v. 13 Ich werde Dir zu Ehren p. Da Capo Ich werde Dir zu Ehren alles wagen kein Creutz ô achtē keine Schmach u. Plagen ôts von Verfolgung ôts von Todes Schmerzen nehmen zu Hertzen.	Choral <sup>23</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Ich werde Dir zu Ehren alles wagen, kein Kreuz nicht achten <sup>25</sup> , keine Schmach und Plagen, nichts von Verfolgung, nichts von Todes Schmerzen nehmen zu Herzen.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/19.07.2008  
V-02/19.02.2010: GWV-Nr., Änderungen am Layout  
V-03/06.12.2010: Copyrightvermerk, Änderungen am Layout, Ergänzungen im Anhang  
V-04/16.03.2011: Ergänzung: RISM-Nr., Titelseite des Textbuches (Neubauer)  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>23</sup> 13. Strophe des o. a. Chorals

<sup>24</sup> C-Stimme, T. 9, Schreibfehler: noch statt und

<sup>25</sup> „kein Kreuz nicht achten“: „kein Kreuz missachten“

<sup>26</sup> ôts = Abbraviatur für nichts

## Anhang

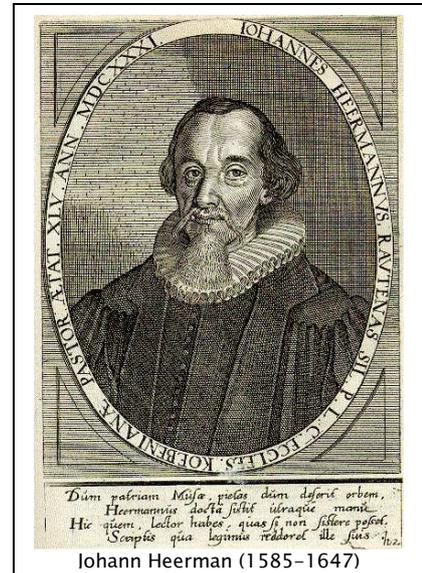
### Anmerkungen zum Choral « Herzliebster Jesu, was hast du verbochen »

#### Verfasser des Choral:

**Johann(es) Heerman(n)** (\* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa<sup>27</sup>); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit.

#### Erstveröffentlichung:

1630; DEVOTI MUSICA | CORDIS. *Sauß vnd Hertz* | Musica. | Das ist: Allerley geistliche Lieder / aus | den S. Kirchenlehrern vnd selbst | eigner Andacht / | Auff bekandte / vnd in vnsern Kir: | chen vbliche Weisen verfasst | Durch Johann. Heermannum / | Pfarrn zu Köben. | In Verlegung David Müllers | Buchhändlers zu Breslaw / | Gedruckt zu Leipzig durch Johann | Albrecht Mizteln / | Im Jahr | [Linie] | M DC XXX. S. 63.<sup>28</sup>



#### Choral verwendet in:

- Mus ms 439/07 (GWV 1125/31): 8. Strophe (O großer König, groß zu allen Zeiten)  
15. Strophe (Wann dort, Herr Jesu, wird für Deinem Throne)
- Mus ms 447/05 (GWV 1119/39): 1. Strophe (Herzliebster Jesu, was hastu verbochen)  
14. Strophe (Diß alles obs für schlecht zwar ist zu schätzen)
- Mus ms 449/13 (GWV 1123/41): 3. Strophe (Was ist die Ursach aller solcher Plagen?)
- Mus ms 458/08 (GWV 1125/50): 11. Strophe (Weil aber diß nicht steht in eignen Kräfften)  
13. Strophe (Ich werde Dir zu Ehren alles wagen)

#### Melodie(n):

- *CB Graupner 1728, S. 61*  
Mel. zu „Herzliebster Jesu | was hastu verbochen“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 56*  
Mel. zu „Herzliebster Jesu! was hastu verbochen?“; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 32*  
Mel. zu „Herzliebster Jesu! w.“; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.  
Im *CB Portmann 1786, S. 88* wird eine weitere Melodie zu „Herzliebster Jesu“ angegeben.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 587 ff*
- *Zahn, Bd. I, S. 263-266, Nr. 982-990*  
Bei Nr. 983 Hinweis auf *GB Briegel 1687, S. 644 ff.*

#### Hinweise, Bemerkungen:

Für Anmerkungen zum Choral s.

- *Koch, Bd. VIII, S. 34 ff*
- Fischer, Michael: Herzliebster Jesu, was hast du verbochen (2007). In *Liederlexikon*.

<sup>27</sup> Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiński.  
Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

<sup>28</sup> *Fischer, Bd. VI, S. 44, Nr. 242; Koch, Bd. III, S. 32*

## Versionen des Choral:

Für die Versionen nach

- Johann Crüger, 1653
- Friedrich Gottlieb Klopstock, 1773
- Evangelische Bearbeitung, 1779
- Katholische Klopstock-Rezeption, 1810
- Evangelisches Gesangbuch, 1993

s. jeweils *Liederlexikon*.

Ferner:

- *GB EG (H-N, 2001), Nr. 81*<sup>29</sup>

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 284-286, Nr. 334</i> <sup>30</sup>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 39, Nr. 58</i> <sup>31</sup>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 77, Nr. 90</i>
Vrsache des bitteren Leidens Jesu Christi vnd Trost aus seiner Lieb vnd Gnade: Aus Augustino <sup>32</sup> . Im Thon: Geliebten Freund, was thut ihr so verzagen? ic.		Darmst. Choralbuch <sup>33</sup> p. 61
1. Hertzliebster Jesu, was hastu verbrochen, Daß man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen? Was ist die Schuld? In was für Missethaten Bistu geraten?	Hertzliebster Jesu/was hast du verbrochen?/ Daß man ein solch scharff urtheil hat gesprochen? Was ist die schuld? In was für missethaten Bist du gerathen?	Hertzliebster Jesu! was hast du verbrochen?, Daß man ein solch scharf urtheil hat gesprochen? Was ist die schuld, in was für missethaten, Bist du gerathen?
2. Du wirst gezeißelt vnd mit Dorn gekrönet, Ins Angesicht geschlagen vnd verhönet; Du wirst mit Essig vnd mit Gall getrencket, Ans Creutz gehencket.	2. Du wirst verspeyt/geschlagen und verhönet/ Gezeißelt und mit dornen scharff gekrönet/ Mit essig/als man dich ans kreuz gehencket/ Wirst du getränkert.	2. Du wirst gezeißelt und mit dorn'n gecrönet, Ins angesicht geschlagen und verhönet ; Du wirst mit essig und mit gall getränkert, Ans creutz gehencket.
3. Was ist doch wol die Vrsach solcher Plagen? Ach meine Sünden haben dich geschlagen. Ach HERR JESU, ich hab dich wol verschuldet, Was du erduldet.	3. Was ist die ursach aller solchen <sup>34</sup> plagen? Ach meine sünden haben dich geschlagen! Jah/ach! Herr Jesu/habe dich verschuldet/ Was du erduldet.	3. Was ist die ursach aller solcher plagen? Ach ! meine sünden haben dich geschlagen. Jah, ach! Herr Jesu, habe dich verschuldet, Was du erduldet.

<sup>29</sup> Vollständige Version mit allen 14 Versen s.a. *cyberhymnal*.

<sup>30</sup> Eine Kopie (Scan) der Seiten bei *Fischer-Tümpel* findet man im *Liederlexikon*.

<sup>31</sup> Ähnlich in *GB Briegel 1687, S. 644 ff*

<sup>32</sup> 7. Kapitel der *Meditationes* von Augustinus [*Koch, Bd. III, S. 32*]

<sup>33</sup> *Darmst. Choralbuch: CB Graupner 1728*

<sup>34</sup> *GB Briegel 1687 a. a. O.: solcher*

4. Wie wunderbarlich ist doch diese Straffe! Der gute Hirte leidet für die Schafe. Die Schuld bezahlt der HERR, der Gerechte, Für seine Knechte.	4. Wie wunderbarlich ist doch diese straffe! Der gute hirt leidet für die schaafel! Die schuld bezahlt der HErr/der gerechte/ Für seine knechte.	4. Wie wunderbarlich ist doch diese strafe ! Der gute hirt leidet für die schaafel, Die schuld bezahlt der HErr, der gerechte, Für seine knechte.
5. Der Frome stirbt, der recht vnd richtig wandelt, Der Böse lebt, der wider Gott mißhandelt. Der Mensch verwirckt den Tod vnd ist entgangen, Gott wird gefangen.	5. Der fromme stirbt/der recht und richtig wandelt/ Der böse lebt/der wider GtT mißhandelt. Der mensch verwirckt den tod/und ist entgangen/ GtT wird gefangen.	5. Der fromme stirbt, der recht und richtig wandelt, Der böse lebt, der wider GtT mißhandelt : Der mensch <sup>35</sup> verwirckt den tod, und ist entgangen ; GtT wird gefangen.
6. Ich war von fuß auff voller Schand vnd Sünden, Biß zu der Scheitel war nichts guts zu finden. Dafür hett ich dort in der Helle müssen Ewiglich büßen.	6. Ich war von fuß auff voller schand und sünden/ Bis zu der scheidel <sup>36</sup> war nichts guts zu finden/ Dafür hätt ich dort in der hollen müssen Ewiglich büßen.	6. Ich war von fuß auf voller schand und sünden, Bis zu der scheidel war nichts guts zu finden, Dafür hätt' ich dort in der hollen müssen Ewiglich büßen <sup>37</sup> .
7. O große Lieb, O Lieb ohn alle maffe, Die dich gebracht auff diese Marterstraffe! Ich lebte mit der Welt in Lust vnd Frewden, Vnd du mußt leiden.	7. O große lieb/o lieb ohn alle massen <sup>38</sup> / Die dich gebracht auf diese marter-straffen <sup>39</sup> ! Ich lebte mit der welt in lust und freuden/ Und du mußt leiden.	7. O große lieb! o lieb ohn alle maffe! Die dich gebracht auf diese marter-straffe: Ich lebte mit der welt in lust und freuden, Und du mußt leiden.
8. Ach grosser König, gros zu allen Zeiten, Wie kan ich gnugsam solche Trew außbreiten? Keins Menschen Hertz vermag es außzudencken, Was dir zu schencken.	8. Ach großer könig/groß zu allen zeiten/ Wie kan ich gnugam diese that <sup>40</sup> ausbreiten? Kein menschlich herze mag ihm diß ausdenken/ Was dir zu schencken.	8. Ach! grosser könig, groß zu allen zeiten, Wie kan ich gnugsam solche treu ausbreiten ? Kein menschlich herz vermag es auszudencken, Was dir zu schencken.
9. Ich kans mit meinen Sinnen nicht erreichen, Womit doch dein Erbarmung zu vergleichen. Wie kan ich dir denn deine Liebesthaten Im Werck erstatten?	9. Ich kans mit meinen sinnen nicht erreichen/ Mit was doch dein erbarmung zu vergleichen/ Wie kann ich dir dann <sup>41</sup> deine liebes=thaten Im werck erstatten?	9. Ich kan mit meinen sinnen nicht erreichen <sup>42</sup> , Womit doch dein erbarmen zu vergleichen; Wie kann ich dir denn deine liebes=thaten Im werck erstatten ?

<sup>35</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Als ein anderer Barrabas, Matth. 27, 26.

<sup>36</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: scheidel

<sup>37</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Ewige strafe leiden.

<sup>38</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: maffe

<sup>39</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: straffe

<sup>40</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: solche treu statt diese that

<sup>41</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: denn dir statt dir dann

<sup>42</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: verstehen

10. Doch ist noch etwas, das dir angenehme: Wann ich des Fleisches Lüsten dempff vnd zehme, Daß sie auff's new mein Hertze nicht entzündten Mit alten Sünden.	10. Doch ist noch etwas/das dir angenehme/ Wenn <sup>43</sup> ich des fleisches lüste dämpff und zähme/ Daß sie auff's neu mein herze nicht entzündten Mit alten sünden.	10. Doch ist noch etwas, das dir angenehme, Wenn ich des fleisches lüste dämpf und zähme, Daß sie auff's neu mein herze nicht entzündten Mit alten sünden.
11. Weils aber nicht besteht in eignen Kräfften, Fest die Begierden an das Creutz zu hefften, So gib mir deinen Geist, der mich regiere, Zum guten führe.	11. Weil aber diß nicht steht in eignen kräfften/ Dem kreuz die begierden anzuhelften/ So gib mir deinen geist/der mich regiere/ Zum guten führe!	11. Weils aber nicht besteht in eignen kräfften, Fest die begierden an das creutz zu heften, So gib mir deinen geist, der mich regiere, Zum guten führe.
12. Alsdann so werd ich deine Suld betrachten, Aus Lieb an dich die Welt für nichtes achten; Bemühen werd ich mich, HERR, deinen Willen Stets zu erfüllen.	12. Alsdann <sup>44</sup> so werd ich deine huld betrachten/ Aus lieb an dich/die welt für nichtes achten. Ich werde mich bemühen/deinen willen Stets zu erfüllen.	12. Alsdenn so werd ich deine huld betrachten, Aus lieb an dich <sup>45</sup> die welt für nichtes achten: Bemühen werde ich mich, HErr, deinen willen Stets zu erfüllen.
13. Ich werde dir zu Ehren alles wagen, Kein Creutz nicht achten, keine Schmach vnd Plagen, Nichts von Verfolgung, nichts von Todes-Schmerzen Nehmen zu Hertzen.	13. Ich werde dir zu ehren alles wagen/ Kein kreuz nicht achten/keine schmach noch plagen/ Nichts von verfolgung/nichts von todes-schmerzen Nehmen zu herzen.	13. Ich werde dir zu ehren alles wagen, Kein kreuz nicht achten, keine schmach noch plagen, Nichts von verfolgung nichts von todes-schmerzen Nehmen zu herzen.
14. Diß alles, obs zwar für schlecht ist zu schetzen, Wirstu es doch nicht gar beyseite setzen. Zu Gnaden wirstu diß von mir annehmen. Mich nicht beschämen.	14. Diß alles/obs für schlecht zwar ist zu schätzen/ Wirst du es doch nicht gar bey seiten <sup>46</sup> setzen. In gnaden wirst du diß von mir annehmen/ Mich nicht beschämen.	14. Diß alles, obs für schlecht zwar ist zu schätzen, Wirst du es doch nicht gar bey seite <sup>47</sup> setzen. In gnaden wirst du diß von mir annehmen, Mich nicht beschämen.
15. Wann, HERR JEſu, dort für deinem Throne Wird stehn auff meinem Haupt die Ehrenkrone, Da wil ich dir, wann alles wird wol klingen, Lob vnd Danck singen.	15. Wann dort/HErr JEſu/wird für deinem throne Auff meinem haupte stehn ein ehren-krone/ Da will ich dir/wann alles wird wohl klingen/ Lob und danck singen.	15. Wenn dort, HErr JEſu, wird vor deinem throne Auf meinem haupte stehn ein ehren-crone, So will ich dir, wenn alles wird wohl klingen, Lob und danck singen.

<sup>43</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: Wann

<sup>44</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: Alsdenn

<sup>45</sup> GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Zu dir

<sup>46</sup> GB Briegel 1687 a. a. O.: seite

<sup>47</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Verschmähen

## Quellen

<i>BHH</i>	Biblich-historisches Handwörterbuch in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangungen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß dieselige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis izo bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>cyberhymnal</i>	THE CYBER HYMNAL™ DEDICATED TO THE GLORY OF GOD Established 1996 in <a href="http://www.cyberhymnal.org">www.cyberhymnal.org</a>
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen-Gesangbuch /   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kirchen / geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen /   in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   Darmstadt /   Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr.   Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3360/100 <sup>48</sup>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseliger Evangelischer   Lehr-Befenner:   ...   DARMSTADT   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238

<sup>48</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GEESEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes   Hessen-Darmstädtisches   Kirchen-   Gesang-Buch,   welches   Alle Glaubens-Lehren   und Lebens-Pflichten   In fünfhundert auserlesenen alten   und neuen Liedern/   in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   geistreiches Gebet-Büchlein   beygefüget ist.   Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt   von   D. Joh. Jacob Rambach.   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter.   [Linie]   DAMMERTZ,   druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB Darmstadt 1762</i>	Das allerneueste Darmstädtische   Gesang-Buch,   worinnen   theils D. Lutheri sel. und anderer   Evangelischen Lehrer, theils aus dem   sogenannten Hältschen Gesang-Buch   gezogene Lieder,   ...   enthalten,   ...   Sonderlich für alte Personen also zum   Druck befördert   ...   Verlegts Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl.   Hess. Hof- und Cantzley-Buchdrucker.   DAMMERTZ,   gedruckt im Jahr Christi 1762. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3363/2
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Liederlexikon</i>	Populäre und traditionelle Lieder Historisch-kritisches Liederlexikon Für das Deutsche Volksliedarchiv hrsg. von Eckhard John. in <a href="http://www.liederlexikon.de/lieder/">http://www.liederlexikon.de/lieder/</a>
<i>Neubauer</i>	Neubauer, D. Ernst Friedrich: Nachricht   von den   itzlebenden Evangelisch-Lutherischen   und Reformirten   Theologen   in und um   Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen   Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo-   gische und Philologische Schriften bekannt gemacht ha- ben;   Zum Nutzen   der Kirchen- und Gelehrten-Historie   also eingerichtet,   daß man son- derlich daraus den gegenwärtigen Zustand   der Protestantischen Kirche erkennen kann :   Als eine   Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung   des   LEXICI   der itzlebenden Evangelisch- Lutherischen und Reformirten Theologen,   ausgefertigt von   D. Ernst Friedrich Neubauer,   SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen   Stipendiaten Ephoro auf der Universität Sießen.   [Linie]   Züllichau, im Verlag des Waisenhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Strieder</i>	Strieder, Friedrich Wilhelm: Grundlage   zu einer   Hessischen Gelehrten   und   Schriftsteller   Geschichte   [Linie]   Seit der Reformation bis auf gegenwärtige   Zeiten.   [Doppellinie]   Besorgt   von   Friedrich Wilhelm Strieder   Landgräfl. Hess. Cass. Hofrath, erstem Bibliothekar   im Mu- seo, auch Hof-Bibliothekar.   [Linie]   Achter Band   Leu – Meur.   [Linie]   In Commission zu Cassel im Cramerischen Buchladen.   1788. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 50.8

<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963